

## Lehrfahrt zur Landesgartenschau nach Balingen

Am Morgen des 17. Juni startete der Reisebus pünktlich um 8 Uhr an der Bushaltestelle „Rathaus“ Richtung Balingen. Schneller als gedacht trafen die Ausflügler vor den Toren des Gartenschaugeländes ein. Es blieb noch genug Zeit, um sich in Ruhe mit dem von K. Fretwurst vorbereiteten Vesper zu stärken, bevor um 10 Uhr die Führungen über das Gelände starteten. Bereits auf den Parkplätzen war gut zu erkennen, dass sich die Gartenschau wie ein grünes Band entlang der Eyach durch Balingen schlängelt. Aufgeteilt in zwei Gruppen nahmen die Teilnehmenden am „Rundgang Süd“ teil. Vom Startpunkt an der Stadthalle ging es über die Kulturmeile mit dem Vogelspielplatz, den Wettbewerbsflächen der Landschaftsgärtner und den Stehlen der Balingen Stadtteile. Nun wurde zum ersten Mal klar, warum jeder Besucher am Eingang einen Stempel erhalten hatte: Mehrfach wurde das Gartenschaugelände bei der Besichtigung über Drehkreuze verlassen und nach wenigen Schritten wieder betreten, wobei jedes Mal ein Vorzeigen des Stempels nötig war. Auf der Plaza mit der Plage Royan (einem strandartig gestaltetem Bereich), den Mustergärten der Garten- und Landschaftsbauer und der Plazabühne erhielten die Teilnehmenden einen kurzen Überblick vermittelt, bevor sie zu den Eyachterrassen mit den Wassergärten gelangten, von denen man einen zauberhaften Blick auf das Wahrzeichen Balingens, das Zollernschloss hatte. Hier erklärten die Gästelotsen, mit welchen neuen Maßnahmen der Uferbereich der Eyach zum Hochwasserschutz gestaltet wurde. Niemand hätte erwartet, dass diese sich gleich am dritten Veranstaltungstag würden bewähren müssen. Am Sonntagnachmittag des Eröffnungswochenendes stieg der Pegel der Eyach infolge eines Unwetters mit Starkregen bis auf 2,03 Meter an. Das Hochwasserschutzkonzept funktionierte, denn das Gartenschaugelände blieb von den Fluten weitgehend verschont.

Weiter ging es über den neuen Zollernschlosssteg zum Stadtbalkon gegenüber des alten Kuhstalls, in welchem eine Floristikausstellung in historischem Gewölbe zu bestaunen war. Weiter über den Viehmarktplatz erreichten die zwei Gruppen die Schwefelbadgärten und entlang der Steinach eine Betonskulptur auf dem Grundriss des ehemaligen Rappenturms. Durch den Rosengarten am Zollernschloss, an der Zehntscheuer vorbei, durch das ehemalige Gerberviertel erreichte der Rundgang schließlich den neu sanierten Zwingergarten, eingefasst von der frisch restaurierten mittelalterlichen Stadtbefestigung. Im Stadtpark endete die Führung gegen 12 Uhr.

Das nördliche Parkgelände erkundeten alle selbstständig. An der Eyach entlang, auf dem neu angelegten Rad- und Fußweg, zum Lindenhain mit Bouleplätzen, Fitnessgeräten für Senioren und zahlreichen Ruheinseln in herrlichem Baumbestand war es in der warmen Mittagszeit sehr angenehm. Hinter dem neuen Jugendhaus war der neue Aktivpark mit einer großzügigen Skateanlage, einem Beachvolleyballfeld, Außentrampolinen, Schaukeln und einer Boulderstrecke zu bestaunen, auf dem sich zahlreiche Kinder und Jugendliche sportlich betätigten. Auf der anderen Seite des Weges lud der Eyachstrand dazu ein, sich niederzulassen und die Füße im Wasser der Eyach zu erfrischen. Über die Uferpromenade gelangte man schlussendlich in die naturnahen Erlebnisauen. Dort präsentierten sich Fischereiverein, Imkerverein, Landfrauen, NABU, Millifera und das Landratsamt mit „Landwirtschaft im Zollernalbkreis“. Über den Parkufersteg konnte die „Waldwelt“ des Forstamts erreicht werden, wo es sich im Schatten eines alten Baumbestands aus Roßkastanien und blühenden Linden angenehm verweilen ließ.

Um 15.30 Uhr startete der Reisebus in Richtung Nürtingen-Zizishausen. Obwohl die Gesellschaft weit vor der vereinbarten Zeit beim Gasthaus Linde eintraf, wurde sie dort freundlich empfangen und in unglaublicher Geschwindigkeit mit Getränken und Speisen aus der regulären Karte versorgt. Der Service war tadellos und das Essen schmeckte allen. Der Vorsitzende A. Schäfer reichte denen, die etwas Unterstützung bei der Verdauung fettiger Speisen brauchten noch ein Destillat und der Busfahrer brachte die zufriedenen Ausflügler wohlbehalten nach Altbach, wo zum Tagesabschluss auch noch ein Besuch auf dem Musikfest lockte.

Autor: Birgit Masur